



PRESSEINFORMATION PRESS RELEASE

Ausstellung im Studienraum **Tante Olgas Silberleuchter** Eine Münchner Familiengeschichte

25.10.2023–17.03.2024 | Individueller Presserundgang auf Anfrage

1939 wurde eine Verordnung erlassen, die Deutsche jüdischer Herkunft dazu zwang, Schmuck und wertvollen Hausrat abzugeben. Auch die Münchnerin Olga Maier musste sich von einem Paar silberner Kerzenleuchter trennen, die das Bayerische Nationalmuseum für seine Sammlung erwarb.

Olga Maier, Familienmensch und echtes Münchner Kindl, pflegte stets ein enges Verhältnis zu ihren Verwandten. Dieses blieb auch aufrecht, als einige ins Ausland flohen. Olga selbst gelang das nicht. Sie wurde 1942 in das Getto Theresienstadt deportiert und später im KZ Treblinka ermordet.

Lange Zeit blieben das Leben von Olga Maier und auch die Geschichte der Leuchter im Dunklen. Erst 2022 wurden die Kerzenleuchter nach Recherchen im Bayerischen Nationalmuseum an die Erbegemeinschaft restituiert. Um die Erinnerung an Olga Maier aufrechtzuerhalten, schenkte diese die Leuchter dem Jüdischen Museum München.

In der Studienraumausstellung wird die Geschichte Olga Maiers sowie ihrer Familie, die heute in die ganze Welt verstreut ist, erzählt. Gleichzeitig soll an diesem Leuchterpaar exemplarisch die systematische Entrechtung von Jüdinnen und Juden während der NS-Zeit aufgezeigt werden.

Am 11. Januar 2024 plant die Abteilung Public History München an Olga Maiers Geburtstag im Rahmen einer Gedenkveranstaltung die Anbringung eines Erinnerungszeichens vor ihrem Haus in der Arcostraße in der Maxvorstadt.

Kuratorin: Sarah Steinborn
Ausstellungsgestaltung: Christoph Sauter
Die Ausstellungstexte sind auch in Leichter Sprache verfügbar.

Zur Ausstellung erscheint die Broschüre:
Sarah Steinborn, „Tante Olgas Silberleuchter. Eine Münchner Familiengeschichte“, deutsch/englisch, 32 Seiten; Preis: 2 € oder kostenfrei als Download unter:
<https://www.juedisches-museum-muenchen.de/museum/publikationen>

PRESSEKONTAKT:
Angela Brehm
Jüdisches Museum München
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 089 233 29407
Mobil: 0162 2556435
presse-juedisches-museum@muenchen.de

